Panzer in Städten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717077

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Panzer in Städten

Vier neue Bataillonskommandanten übernahmen am 19. Juni 2009 am Rapport der Panzerbrigade 1 ihre Feldzeichen: Alexandre Vautravers (Pz Bat 17), Gianni Bernasconi (Pz Sap Bat 1), Markus Schmid (Pz Gren Bat 20) und Pierre-Yves Sandoz (G Bat 2).

Brigadier Daniel Berger, der Kommandant der Panzerbrigade 1, lobte in den SBB-Hallen zu Morges die Bataillone und Kompanien der zweisprachigen Brigade. Er beurteilte im Jahr 2008 namentlich die Kaderauswahl, die Ausbildung und die Disziplin.

Er hob positiv das gute Training in den Truppenkörpern und Einheiten hervor. Negativ merkte er an, es gebe in den Kompanien noch Unterschiede in der Disziplin.

Wie kämpfen wir?

Den Akzent seiner Rede legte Berger auf die Frage: Wie kämpfen wir – namentlich im überbauten Gelände? Er zitierte die britische Königin Victoria, die im America's Cup von 1851 nach den Zieleinlauf ausgerufen hatte: «Im Wettkampf gibt es nur den ersten Rang».

Daniel Berger knüpfte an dieses Wort an: «Im Krieg gibt es keinen zweiten Platz. Wir müssen gewinnen – sonst nichts.» Anhand der Zeitgeschichte zeigte Berger auf, wie oft Panzer den Kampf auch in Städten entschieden: «Seit dem Zweiten Weltkrieg setzen die Armeen ihre Panzer auch im überbauten Gelände mit Erfolg ein.»

Als jüngste Beispiele nannte Berger die israelische Operation in der Stadt Gaza und den russischen Vorstoss nach Südossetien und ins georgische Kernland.

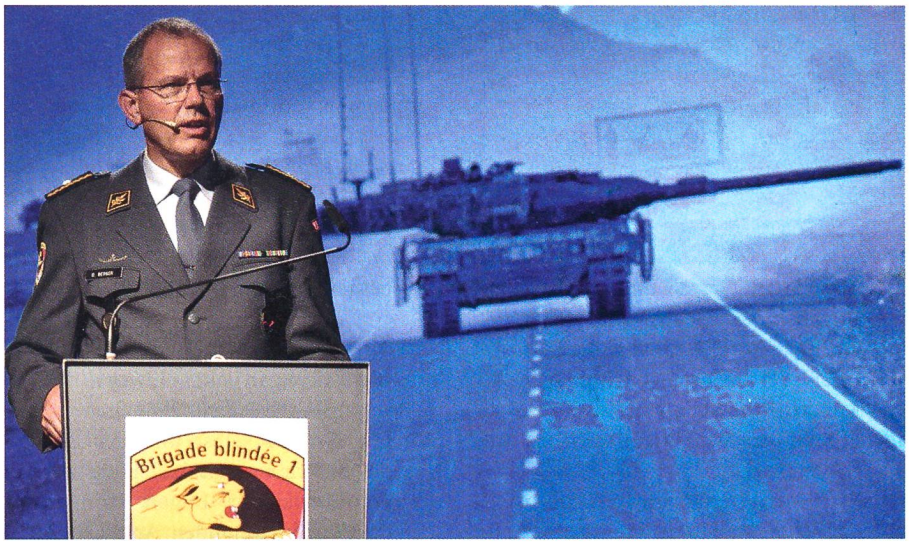
Zudem führte Berger die Schweden-Übung von 2006 an, deren Schwergewicht in den Städten lag. Und aus den französischen Streitkräften zitierte er: «Die urbanen Zonen sind von höchster Bedeutung.»

Leuba für Tiger-Teilersatz

Ein klares Bekennntis zur Armee legte der Waadtländer Staatsrat Philippe Leuba ab. Namentlich hob er den Tiger-Teilersatz hervor: «Ohne starke Luftwaffe fehlt das Dach für eine starke Armee.» *fo.*

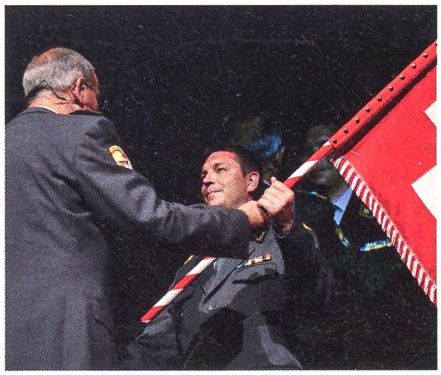
Mehr Bewerber

Wie Brigadier Berger mitteilte, hat die Panzerbrigade 1 genügend Kandidaten für die Weiterausbildung: «Wir haben mehr Bewerber als freie Plätze.»



Bilder: Pz Br 1

Brigadier Berger: «Wir brauchen den Panzer auch für den Kampf in den Städten.»



Oberstlt i Gst Alexandre Vautravers, der neue Kommandant des Panzerbataillons 17, übernimmt die Bataillonsstandarte.

Oberstlt Gianni Bernasconi erhält die Fahne des Panzersappeurbataillons 1; links der Vorgänger Nikodemus Jungo.

Oberstlt i Gst Markus Schmid ist der neue Kommandant des Panzergrenadierbataillons 20.

Oberstlt i Gst Pierre-Yves Sandoz, der neue Kommandant des Geniebataillons 2, mit der Bataillonsfahne.